

Medienmitteilung

Elektrizität als Brandgefahr

Vom Funken zum Hausbrand

Von: Josef Gisler, Feuerwehrinspektor, glarnerSach, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus

Elektrische Energie im Haus ist selbstverständlich – wer denkt schon an Gefahren? Strom kann aber Feuer entfachen und Leben gefährden. Die glarnerSach informiert über den richtigen Umgang mit elektrischen Installationen.

Elektrizität ist die häufigste Brandursache. Gesamtschweizerisch sind rund ein Viertel aller Brände auf fehlerhaften Umgang mit elektrischem Strom zurück zu führen. Brandgefahren sind vielfältig und lauern zum Beispiel hinter defekten Geräten, technischen Mängeln an Installationen, falsch platzierten oder unsachgemäss betriebenen Elektrogeräten. Durch einfache und vorbeugende Massnahmen kann das Brandrisiko jedoch stark reduziert werden. Nachfolgend einige Tipps:

Verwendung von Kabel und Stecker

Gehen Sie mit Stromkabeln sowie –steckern immer sorgfältig um. Führen Sie keine Kabel unter Türen durch. Schützen Sie sie vor jeglichen Beschädigung und ersetzen Sie defekte Ware schnellstmöglich. Warme Stecker oder Kabel weisen auf Überlast oder Defekt hin und bilden eine erhebliche Brandgefahr. Lassen Sie die Hände von Mehrfachsteckdosen mit starr angebauten Steckern. Verwenden Sie immer solche, die mit einem Kabel an das Netz angeschlossen werden. Übrigens: Bleibt bei der Verwendung einer Kabeltrommel ein Teil des Kabels aufgerollt, so kommt es zu beträchtlicher Wärmeentwicklung und daher zu einer Brandgefahr. Kabeltrommeln sind daher immer vollständig abzurollen, unabhängig davon ob man die gesamte Kabellänge benötigt!



Lampen erzeugen Wärme

Viele Leuchten können sehr heiss werden. Deshalb muss die Berührung mit brennbaren Materialien wie Dekorationen, Vorhänge, Tapeten usw. vermieden werden. Achten Sie immer auf einen grosszügigen Sicherheitsabstand. Defekte Glühbirnen dürfen nur durch solche der gleichen Bauart ersetzt werden. Beachten Sie die maximal zulässige Leistung. Verwenden Sie nach Möglichkeit Energiesparlampen.

Risikofaktor Fernseher

Schalten Sie Ihr Fernsehgerät nicht auf Standby-Betrieb, sondern immer über den Netzstecker aus. Im Standby-Betrieb bleibt ein Teil des Gerätes unter elektrischer Spannung und kann zum heimtückischen Brandstifter werden. Bei Gewitter und längerer Abwesenheit (Urlaub) Netz- und Antennenstecker ziehen.

Einbau von Geräten

Elektrische Geräte werden über Öffnungen im Gehäuse mit Luft gekühlt. Achten Sie darauf, dass der Luftstrom nicht durch den Einbau in Möbel oder Ablagen von Zeitungen sowie Decken usw. beeinträchtigt wird.

Keine Basteleien

Defekte Sicherungen, Leitungsschutzschalten, Fehlerstromschalter usw. dürfen nicht überbrückt oder repariert sondern müssen immer ersetzt werden. Lassen Sie jegliche Art von Elektroinstallationen sowie Reparaturen von einer Fachperson ausführen. Selbsternannte Hobbyelektriker können sich schnell die Finger verbrennen.

Tipp: Fehlerstrom-Schutzschalter überwachen elektrische Anlagen permanent auf Isolationsfehler und bieten einen hervorragenden Schutz vor Bränden. Erkundigen Sie sich bei einer Fachperson.

Sicherheitsnachweis

Als Eigentümer einer Immobilie sind Sie verpflichtet den geforderten Sicherheitsnachweis für die Elektroinstallationen ihrer Liegenschaft dann zu erbringen, wenn Sie von ihrer Netzbetreiberin oder im Brandfall vom Schadenexperten dazu aufgefordert werden. Elektrische Niederspannungsinstallationen müssen ein erstes Mal bei der Erstellung und später in regelmässigen Abständen kontrolliert werden. Verantwortlich für die Durchführung der Kontrollen ist der Eigentümer der Installation. Dieser wird vom zuständigen energieliefernden Werk (Netzbetreiberin) aufgefordert den Nachweis zu erbringen, dass die Installationen nach den Regeln der Technik erstellt und gewartet sind. Übrigens: Im Schadenfall dient der Sicherheitsnachweis zur Entlastung des Vorwurfs über Fahrlässigkeit.

Glarus, 21. Februar 2008

Anmerkung für die Redaktion:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

glarnerSach, Josef Gisler, Telefon 055 645 61 51, E-Mail josef.gisler@glarnersach.ch